

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in Hanau  
und Wetzlar



# KINDER LACHEN

ist kostbar!

**Mehr als ein  
Freizeitspaß**

Theaterpädagogische  
Projekte im ASK Hanau

**Holland-Freizeit**

**Schönes hat  
Vorrang!**

Unsere MFT-Freizeit  
in Büdingen

Neues aus der Rubrik:



Kinderträume wahr gemacht

# Inhalt

Mehr als ein Freizeitspaß: Theaterpädagogische Projekte im ASK Hanau .....	3
So proben wir für unsere Aufführungen .....	4
Einmal Holland und zurück .....	5
Eine neue Familienklasse in Niederursel .....	6-7
Verstärkung auf Leitungsebene .....	8-9
Gruppenübergreifende Sommerfreizeit in der Rhön .....	10
Abschlagen für den guten Zweck .....	11
Unsere MFT-Freizeit in Büdingen .....	12
Stiftung der Sparkasse Dillenburg unterstützt Familienklassen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis ....	13
Vierbeiniger Besuch in der Inobhutnahme .....	14
Neue Stiftung fördert das Kinderdorf .....	15
Mit dem Fahrrad nach Marburg .....	16
Unser Albert-Schweitzer-Kinderdorf wird bunter .....	17
Unser Ausflug in die Lochmühle .....	18
Große Spende der Town & Country Stiftung .....	19
Verschenken Sie zu Weihnachten ein Stück Glück für Kinder .....	20
CONNECT - Jahresprogramm 2023 .....	21
Kinderträume wahr gemacht .....	22-25
DIES & DAS .....	26
Wir suchen Sie! .....	26
Jubiläen .....	27
Impressum .....	27
Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“ .....	27
Hier sind wir zu Hause/Kontakt .....	28

## Liebe Förderin, lieber Förderer,

täglich freuen wir uns darüber, zu beobachten, was wir den Kindern und Jugendlichen in unseren hessischen Kinderdörfern dank Ihrer Spende ermöglichen können. In den vergangenen warmen Sommermonaten war es den von uns betreuten jungen Menschen endlich wieder möglich, gemeinsam loszuziehen, Tolles zu erleben und Erfahrungen zu machen, die sie noch jahrelang begleiten werden. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was sie alles erleben konnten. So fuhren etwa 30 Kinder für ein paar Tage in die Rhön, um dort bei vielen Ausflügen allerlei Naturerfahrungen zu sammeln. Eine größere Gruppe Jugendlicher erkundete eine Woche lang die Welt der Alpen und erlebte die dortige Bergwelt mit allen Sinnen.

Nach langer Zeit der Entbehrung war es uns – dank Ihrer großartigen Unterstützung – also wieder möglich, den Kinderdorfbewohnern und -bewohnerinnen Momente der Freude und Ablenkung von den alltäglichen Sorgen zu ermöglichen.

Und heute, kurz vor der Weihnachtszeit, erzählen die Kinder und Jugendlichen ihre Geschichten aus dem Sommer noch immer mit großer Freude. Natürlich fiebern sie den Festtagen entgegen, die sie größtenteils in unseren Wohn- und Familiengruppen feiern werden. Plätzchen backen, Geschenke einpacken, Sterne basteln und das Haus schmücken – die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Eben wie in jeder anderen Familie auch. Und wir sind sehr glücklich darüber, dass Sie, liebe Freundinnen und Freunde des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., unseren Schützlingen einmal mehr ein so ereignisreiches Jahr geschenkt haben. Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Erleben Sie eine besinnliche Adventszeit und ein wunderschönes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2023 wünschen wir Ihnen von Herzen viel Gesundheit und alles Gute!

Ihr



**Dr. Wolfram Spannaus**  
Geschäftsführender Vorstand

## Mehr als ein Freizeitspaß

FACH-  
ARTIKEL

### Theaterpädagogische Projekte im ASK Hanau



**Seit 2015 finden im ASK Hanau regelmäßig theaterpädagogische Projekte statt. Theaterspielen macht den teilnehmenden Kindern Spaß und fördert das Kinderlachen, das unser Magazin ja aus gutem Grund im Titel führt. Pädagogisch geht es aber um mehr.**

Viele Kinder im Kinderdorf haben belastende Erfahrungen hinter sich, die sie psychisch und manchmal auch körperlich verletzt haben. Häufige Auswirkungen davon sind, dass die Kinder sich sehr wenig zutrauen, dass sie Angst vor Neuem haben und dass sie befürchten, dass sie ihre Gefühle (Wut, Trauer u. a.) nicht kontrollieren können. Die Folgen belastender Erfahrungen können über Jahre andauern und ein Schwerpunkt der pädagogischen Alltagsarbeit in den Gruppen ist es ja, diese Folgen für die Kinder zu lindern. Auch die theaterpädagogischen Projekte haben das Ziel, zu dieser Linderung beizutragen. Sie können dies in mehrerer Hinsicht: Theaterpädagogische Projekte können dazu beitragen, dass aus der Angst vor Neuem freudige Neugier wird. Dazu braucht es eine Atmosphäre, die eine ausreichende Sicherheit vermittelt, sich etwas Neues zu trauen, nämlich Theater zu spielen. Sicherheit bedeutet hier, dass die Kinder sich darauf verlassen können, dass sie Vorschläge des Theaterpädagogen/der Theaterpädagogin ausprobieren können, aber nicht müssen. Die Kinder können jederzeit nein sagen und sie sollen jederzeit das Gefühl haben, dass sie das, was sie in den Proben und dann bei der Vorstellung auf der Bühne machen, wirklich auch selbst machen wollen. Zur Sicherheit gehört auch, dass am Ende jeder Probe besprochen wird, was für den nächsten Tag geplant ist, damit die Kinder Zeit haben, sich innerlich darauf einzustellen und sich zu überlegen, was davon sie möglicherweise nicht wollen.

Theaterpädagogische Projekte können dazu beitragen, dass die Kinder die Erfahrung machen, dass sie ihre eigenen Gefühle selbst steuern und beherrschen können. Viele Kinder können, wenn sie das erste Mal Theater spielen, nicht spielen, wütend zu sein. Wenn sie zum Beispiel das Rumpelstilzchen spielen, schimpfen sie zwar, lächeln dabei aber beschwichtigend. Die Kinder können dadurch, dass sie eine Rolle in einem Theaterstück spielen, die Erfahrung machen, dass sie aufhören können, wütend zu sein, wenn sie das entscheiden. Auch wenn die Wut auf der Bühne nur gespielt ist, ist das für die Kinder eine wichtige Erfahrung, dass sie in der Lage sind, solch ein starkes Gefühl selbst zu steuern. Das gilt auch für andere Gefühle wie Trauer oder Angst.

In theaterpädagogischen Projekten können Kinder die Erfahrung machen, dass sie etwas erschaffen können, worauf sie stolz sein können. Das Besondere beim Theaterspielen ist, ähnlich wie bei Tanz und Gesang, dass die Kinder keinen Gegenstand erschaffen, den sie vorzeigen (ein Bild, eine Skulptur). Sie haben an ihrer Rolle gearbeitet und präsentieren sich dann bei der Vorstellung selbst. Der Applaus bezieht sich nicht auf einen Gegenstand, sondern auf sie selbst. Sie lernen, auf sich selbst als Person stolz zu sein.

**So steht das Kinderlachen am Ende einer erfolgreichen Vorstellung nicht nur für den Spaß am Theaterspielen, sondern auch dafür, eine neue, positive Erfahrung mit sich selbst gemacht zu haben.**

**Thomas Röhl,**  
THEATERPÄDAGOGE (BUT),  
ASK HANAU

## So proben wir für unsere Aufführungen

**Natürlich ist bei theaterpädagogischen Projekten die Aufführung (und der Applaus!) das Ziel, aber der Weg dahin sind die Proben. Wie laufen solche Proben ab?**

Zuerst begrüßen wir uns alle, setzen uns im Kreis zusammen und besprechen, was wir heute machen werden. Das ist wichtig, um „anzukommen“, also den Alltag (Schule, Liebeskummer usw.) im Kopf weiter nach hinten zu schieben und sich auf die Probe zu konzentrieren. Manchmal folgt dann eine Vorübung, die aber immer einen Zusammenhang zum Stück und zur Probe hat. Das können Bewegungsübungen sein (kann man Dinge machen, auch wenn man Angst hat, dabei „blöd auszusehen“?). Dabei ist die Rückmeldung der Gruppe wichtig. Das können aber auch Konzentrationsübungen sein, zum Beispiel, sich gegenseitig einen Ball erst dann zuzuwerfen, wenn man sicher ist, dass das Gegenüber einen anschaut.

Wenn einzelne Szenen geprobt werden, bekommen die Kinder keinen Text vorgegeben. Sie wissen, worum es in der Szene geht und überlegen sich, welcher Sprechertext für sie dazu passt. Das funktioniert deutlich besser, als einen vorgegebenen Text auswendig zu lernen, vor allem bei Projekten, die auf eine Woche begrenzt sind. Bemerkenswert ist, dass die Kinder ihren Text schon nach wenigen Proben recht genau kennen, sodass auch die Stichworte kein Problem sind.

Manchmal müssen für praktische Probleme Lösungen gefunden werden. Wir brauchten in einem Stück, in dem es um die Rettung einer Weihnachtsgans ging, natürlich eine Weihnachtsgans. Es gab aber keine, nur einen aufblasbaren rosaroten Flamingo, der so gar nicht wie eine Gans aussah. Die Lösung war dann, dass der Flamingo ein Schild um den Hals bekam: „Ich bin eine Gans!“, was das Publikum bei der Aufführung völlig überzeugt hat.

Am Ende jeder Probe besprechen wir gemeinsam, was wir als Nächstes machen werden. Nach einem Abschlussritual – alle rufen so laut wie möglich „Schluss! – Aus! – Basta!“ – ist das Theater für diesen Tag zu Ende. Sehr wichtig ist es den Kindern, dass es spätestens bei den letzten Proben und natürlich erst recht bei der Aufführung wirklich wie im Theater aussieht. Es gibt eine Bühne, die deutlich vom Zuschauerraum abgegrenzt ist (dazu reicht ein breiter Tesakreppstreifen.) Es muss dunkel sein. Und es braucht professionelle Theaterscheinwerfer, Lichtwechsel und am Ende ein richtiges „Black“.

**Nach viel Aufregung und Lampenfieber kommt dann die Aufführung und am Schluss der verdiente Applaus.**

**Thomas Röhl,**  
THEATERPÄDAGOG (BUT),  
ASK HANAU

Acht Kerle auf großer Reise

# Einmal Holland und zurück

Am 6. August endlich war der heiß ersehnte Tag gekommen. Der Tag, an dem wir, sechs Jungen und zwei Betreuer der Wohngruppe Pedro-Jung-Park, uns auf den Weg nach Holland machten.



Heiß ersehnt, weil dies die erste Freizeit seit Langem für die Wohngruppe war. Eine Freizeit an Ostern musste wegen Corona abgesagt werden und auch vorherige Freizeiten fielen der Pandemie zum Opfer. Umso größer war die Vorfreude bei den Jungen, die die Fahrt gemeinsam mit ihren Betreuern vorbereitet und tags zuvor den Gruppenbus mit allem Notwendigen vollgepackt hatten. Nach siebenstündiger, fast reibungsloser Fahrt kamen wir in Vierhuizen, in der Nähe von Groningen, bei unserer Unterkunft an. Direkt nach dem Beziehen des Ferienhauses, der

Erkundung des großzügigen Geländes und einer kleinen Stärkung, die unsere tolle Hauswirtschaftskraft und gute Seele unserer Gruppe Marija für uns vorbereitet und mitgegeben hatte, statteten wir natürlich noch dem Meer einen ersten Besuch ab. Für einige von uns war die Reise nach Holland die erste ins Ausland und ans Meer und damit etwas Besonderes. Die kommenden Tage wurden mit allerhand Programm gefüllt. Wir besuchten eine Robbenauffangstation, gingen in Groningen auf Shoppingtour, grillten Marshmallows am abendlichen Lagerfeuer und badeten an mehreren kleinen Stränden in der Umgebung. Ein besonderes Highlight war unser Besuch auf Ameland, eine vorgelagerte Insel, die wir per Fähre erreichten. Diese bot uns einen fantastischen Sandstrand, der zum Baden und Ballspielen einlud. Nachmittags bretterten wir mit sogenannten Blokarts, Fahrzeugen, die mit Hilfe eines Segels angetrieben werden, über den Strand. Dass die Tage so schnell vorübergehen können, hat uns alle überrascht. Zum Glück wartete auf der Rückreise noch eine Überraschung auf die sechs wilden Kerle – ein Besuch des Rutschenparks AquaMagis in Plettenberg. Erschöpft von fünf Stunden Spaß und Action auf Rutschen mit passenden Namen wie

Green Kick, 2 Fake Illusion, Aqualoo-ping, Storm Force 1 etc. vergingen die restlichen Kilometer des Rückwegs nach Hanau ebenfalls blitzschnell.

Ein besonderer Dank geht an die Spenderinnen und Spender des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau e. V. Für viele unserer Kinder sind Gruppenfreizeiten eine einmalige und wichtige Erfahrung. In Freizeiten stecken neben dem wichtigen Erholungsaspekt große Erfahrungs- und Entwicklungsräume für die von uns betreuten jungen Menschen, die sich ihnen anders nicht bieten würden. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns dabei, diese Entwicklungsräume zu schaffen. Vielen Dank!



**Andreas Kappl,**  
GRUPPENLEITER WOHNGRUPPE  
PEDRO-JUNG-PARK,  
ASK HANAU

Sir Peter Ustinov Stiftung  
unterstützt den Aufbau  
als prominenter  
Kooperationspartner

# Eine neue Familienklasse in Frankfurt-Niederursel in Planung



 **USTINOV  
STIFTUNG**

## Familienklassen gehören schon seit über zehn Jahren zum multifamilien-therapeutischen Angebot des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes.

Als verantwortlicher Träger für die Konzeption ist das Kinderdorf immer bestrebt, die Klassen als festes Hilfsangebot an den teilnehmenden Schulen zu etablieren, aber auch neue Schulen und Kooperationspartner für weitere Familienklassen zu gewinnen. Die Unterstützung unserer Partner nimmt bei der Umsetzung jeder einzelnen Klasse einen besonderen Stellenwert ein, da ohne dieses beständige Engagement die Kosten des Familienklassenprojektes nicht vollumfänglich getragen werden könnten.

Wir freuen uns daher sehr, dass mit der Frankfurter Sir Peter Ustinov Stiftung ein bedeutsamer und starker Partner für die Familienklassen gewonnen werden konnte. Der prominente Namensgeber, Sir Peter Ustinov († 2004), gründete die Stiftung 1999 gemeinsam mit seinem Sohn Igor Ustinov. Seither ist es oberstes Stiftungsziel, allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von ihrer ethnischen oder sozialen Herkunft – durch den Zugang zu Bildung die Chance auf eine positive Zukunft zu ermöglichen.

Die Familienklasse hat sich für Kinder bewährt, die bereits beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule eine besondere Unterstützung benötigen.

Auch zu einem späteren Zeitpunkt sind oftmals Lern- und/oder Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern in der Schule zu beobachten. Ihre schulische Entwicklung ist gefährdet. In dieser Situation wissen viele Eltern nicht, wie sie ihr eigenes Kind am besten bei der Bewältigung des schulischen Alltags unterstützen können. Hierbei ist die Familienklasse eine gute Hilfe. Eltern, als wichtige Partner der Schule, werden durch die Familienklasse in den schulischen Alltag mit eingebunden. Sie unterstützen so aktiv die Förderung ihres Kindes in der Schule.

Im kommenden Jahr soll an der Erich Kästner Schule in Niederursel bei Frankfurt eine neue Familienklasse eröffnet

werden. Die Erich Kästner Schule ist eine Grundschule mit über 400 Kindern und ca. 20 Klassen.

Der Schulleiter Benedikt Gehrling und auch seine Konrektorin Sonja Roth waren schnell von dem Angebot der Familienklasse begeistert. Bei einem Besuch vor Ort Mitte Juli trafen sich die Verantwortlichen des Kinderdorfes Christian Scharfe, Susanne Högler und Michèle Boic gemeinsam mit der Stif- tungsmitarbeiterin Dr. Petra Bormann und den Vertreter\*innen der Schule zu einem ersten gemeinsamen Austausch. Das Angebot der Familienklasse, so wurde deutlich, würde bei dem hohen Bedarf der betreuten Kinder eine besondere Bereicherung darstellen und

sei zudem für das sehr engagierte und motivierte Lehrerkollegium der Erich Kästner Schule ein wichtiges, unterstützendes Angebot.

Auch Ali Taşbaşı, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, begrüßt die Gründung der Familienklasse an der Erich Kästner Schule. Es sei sein persönliches Anliegen, so Taşbaşı, sich für in Not geratene Kinder stark zu machen und durch innovative Hilfsangebote Bildung zugänglich zu machen sowie Chancengleichheit zu fördern. Die Familienklassen können dabei helfen, diese Ziele zu erreichen.

**Gemeinsam mit dem Hessischen Kultusministerium garantiert die Stiftung daher die finanziellen Mittel,**

**um die neue Familienklasse an der Erich Kästner Schule wahr werden zu lassen. Vielen Dank für diese so wichtige Unterstützung!**

**Michèle Boic,**  
ABTEILUNGSLEITERIN MFT,  
ASK HESSEN E.V.

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E.V.,  
HANAU UND WETZLAR

# Verstärkung auf Leitungsebene

## Im Gespräch mit Wetzlars Einrichtungsleiterin Swantje Stuehc

Seit Mai dieses Jahres komplettiert Swantje Stuehc das vierköpfige Leitungsteam der Kinderdörfer in Hanau und Wetzlar. Als Einrichtungsleiterin für den stationären Bereich ist die gebürtige Südhessin, die mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen im Taunus lebt, für die Familien- und Wohngruppen des ASK Wetzlar verantwortlich. Bereits vor ihrer pädagogischen Ausbildung engagierte sie sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit, später dann als Erlebnispädagogin während des Studiums – der Grundstein für ihren weiteren Werdegang!

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E. V.,  
HANAU UND WETZLAR

**ASK:** Swantje, nach deinem Studium der Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt hast du weitere wertvolle Praxiserfahrungen in den Bereichen der Erlebnispädagogik und des Anti-Aggressivitäts-Trainings sammeln können. Wie ging es von da an weiter und was hat dich an der Leitungsarbeit im Kinderdorf gereizt? Ist etwas besonders, neu, überraschend für dich?

**Swantje:** Nach meinem Studium arbeitete ich zunächst ein Jahr in einer Kletterhalle und verantwortete dort vor allem die Teamtrainings, bis ich als Bezirkssozialarbeiterin ins Jugendamt des Main-Taunus-Kreises wechselte. Nach meiner zweijährigen Elternzeit arbeitete ich als stellvertretende Einrichtungsleitung im Heilpädagogischen Institut Vincenzhaus des Caritasverbandes Frankfurt e. V. Im vergangenen Jahr übernahm ich kommissarisch die Leitung des Hauses und entschied mich dann, eine neue Herausforderung zu suchen, die ich hier im ASK fand. Besonders gereizt hat mich die Möglichkeit, innovativ denken und arbeiten zu können. Auch das Prinzip eines Leitungsteams, das sich berät und unterstützt, habe ich als sehr reizvoll empfunden. Das Konzept der Familiengruppen habe ich zwar bereits im Jugendamt als wertvoll kennengelernt, aber zuvor noch nie ‚hineinschauen‘ dürfen. Bemerkenswert empfinde ich im ASK auch die spürbar offene Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie, was ich so noch nicht erleben durfte.

**ASK:** Als Einrichtungsleiterin für den stationären Bereich bist du treibende Kraft und im ständigen Austausch mit den Mitarbeiter\*innen. Gibt es irgendwelche Ziele für die Zukunft, die du vorantreiben möchtest?

**Swantje:** Mein Ziel ist es, auf den massiven Fachkräftemangel zu reagieren und Mitarbeiter\*innen zu gewinnen, aber vor allem binden zu können. Konstante Teams bedeuten Sicherheit für unsere Kinder und Jugendlichen, was immens wichtig für die Entwicklung ist. Ausreichendes Personal bedeutet auch weniger Belastung für die bestehenden Teams und intensivere pädagogische Betreuung. Außerdem möchte ich gerne die Familiengruppen erhalten und neue Mitarbeiter\*innen für das Konzept gewinnen. In naher Zukunft werden wir eine Inobhutnahmestelle eröffnen, um Kindern und Jugendlichen in akuter Not zu helfen, und wir werden Konzepte entwickeln, um auch sehr jungen Kindern eine Alternative zur Herkunftsfamilie bieten zu können.

**ASK:** Im Kinderdorf kann es manchmal ganz schön turbulent zugehen. Wie schaffst du es, ruhig und besonnen die Dinge anzupacken? Was erdet dich und verschafft dir die nötige Entspannung?

**Swantje:** Ich mag es turbulent und herausfordernd. Stress erlebe ich nur sehr selten. Meinen Ausgleich zur Arbeit finde ich im Bouldern, was ich mit Vorliebe mit meinen beiden Söhnen und meinem Mann praktiziere. Für Auszeiten fahren wir gerne ins Grüne. Die gemeinsame Zeit mit meiner Familie lässt mich vom Arbeitsalltag abschalten.

**Swantje, wir danken dir für das Gespräch und freuen uns sehr darüber, dass du Teil des ASK Hessen e. V. bist.**



Sinnliche Momente und Abenteuer Hand in Hand

## Gruppenübergreifende Sommerfreizeit in der Rhön



Am Samstag, den 23. Juli 2022 machten sich 34 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Wohn- und Familiengruppen sowie ein gutes Dutzend pädagogischer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hanau auf den Weg in die Rhön nach Kleinsassen, um im Ludwig-Wolker-Haus eine Woche den Sommer zu genießen.

Bereits am Samstagabend nach der Ankunft wurde der Hausberg vor der Tür erobert. Nach einem kleinen Aufstieg wurden die Gipfelstürmer mit einer wunderbaren Aussicht vom Stellberg aus über ein kleines vulkanisches Steinmeer in das Fuldata belohnt. Der Platz war so schön, dass er auch Ziel einer gelungenen Nachtwanderung werden sollte, bei der die Kinder und Jugendlichen sich gegenseitig

im Schein ihrer Stirn- oder Taschenlampen über die etwas schwierigeren Stellen halfen.

Abkühlung an heißen Tagen versprach das Freibad in Gersfeld. Nach und nach fanden wir Gefallen an den Sprungtürmen. Es entwickelte sich unter den lauten und vergnügten Anfeuerungsrufen unserer Gruppe ein offener Sprungwettbewerb, welcher den Einfallsreichtum der verschiedenen Sprungstile und den Mut der Turmspringer zur Schau stellte. Die Stimmung war so gut, dass sich auch viele Gersfelder unter die Sprungkünstler mischten, um ebenfalls ihre Fähigkeiten vom 3-Meter-Brett in den Kategorien lautestes Platschen, weitestes Spritzwasser, elegantester Köpfer, abgedrehte Schrauben oder sagenhafte Salti unter Beweis zu stellen. Der Bademeister lud uns herzlich ein, wiederzukommen, so eine gute Stimmung erlebe er nicht oft. Glücklicherweise verließen wir das Freibad Richtung Abendbrot.

Auf der Wasserkuppe konnten die Kinder und Jugendlichen dank einer Art Tagespass

vielerlei unternehmen. Man konnte nacheinander die Angebote des Kletterwaldes, dreier Sommerrodelbahnen und weiterer Fahrgeschäfte wahrnehmen. Nach der Sicherheitseinweisung konnten die Freiwilligen im Kletterwald ihre Komfortzone verlassen und aus eigener Kraft ihren Erfahrungshorizont erweitern. Wer in der Sommerrodelbahn geblitzt wurde, musste nicht bangen, eine Fahrpause auferlegt zu bekommen – im Gegenteil. Die Freude war jeweils riesig, wenn wieder ein neuer Geschwindigkeitsrekord errungen wurde. Unten angekommen, wurde man im Bob von einem Lift wieder hochgezogen und nach und nach wuchs die Aussicht Stück um Stück in die schöne Rhön hinein.

Zwischen den Ausflügen konnten die Kinder und Jugendlichen im Ludwig-Wolker-Haus frei spielen oder besondere Bastelangebote annehmen, wie z. B. das Batiken von T-Shirts, die künstlerische Gestaltung von Leinwänden mit Spraydosen oder das Modellieren von Tieren und Ähnlichem mit langen, dünnen Clown-Luftballons.

**Peter Kluge,**  
PÄDAGOGISCHER MITARBEITER,  
WG SCHÖNECK

Rotary Club Wetzlar widmet den Erlös seines traditionellen Benefiz-Golfturniers dem ASK Wetzlar



## Abschlagen für den guten Zweck

Der Rotary Club Wetzlar zeichnet sich durch seine vielfältigen Aktivitäten, sein weitreichendes Engagement, aber auch durch seine regionalen Projekte in und um Wetzlar aus. Dieses Jahr konnten die Mitglieder nicht nur das 60. Jubiläum des Clubs feiern, es war ihnen auch möglich, ihr traditionelles Benefiz-Golfturnier, nunmehr zum sechsten Mal, auf dem Golfplatz Schloss Braunfels auszurichten. Die Organisatoren rund um Markus Spamer, Präsident des Golf Club Schloss Braunfels e. V., und Vizepräsident Alexander Nies rührten kräftig die Werbetrommel für dieses tolle Event – mit großem Erfolg! So kamen am 17. Juli, bei bestem Wetter, viele passionierte Golfer\*innen nach Braunfels, um sich – frei nach dem Motto „Mitspielen heißt mithelfen!“ – beim Chapman-Vierer mit den anderen Teams zu messen.

Wie schon im vergangenen Jahr, in dem das Turnier aufgrund eines starken Sommersturms vorzeitig abgebrochen werden musste, unterstützt der Rotary Club Wetzlar mit dem Erlös des Turniers das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. So konnte, am Ende eines wunderbaren Golf-Tages, der amtierende Clubpräsident, Lennert Schultz, Susanne Högler vom Kinderdorf eine Spende in Höhe von sagenhaften 10.000,- Euro überreichen. Der Erlös soll in den Aufbau einer Inobhutnahmegruppe in Wetzlar fließen. Die Inobhutnahmegruppen, die es derzeit nur in unserem Kinderdorf in Hanau gibt, übernehmen in akuten Krisensituationen ganz essenzielle Netzwerkarbeit zwischen dem Kind oder dem/der Jugendlichen, der Herkunftsfamilie, dem sozialen Nahumfeld und dem Jugendamt. Sie bieten so einen Schutz- und Schonraum für

Kinder und Jugendliche und begleiten diese durch die Krise. Das Kinderdorf Wetzlar ist sehr dankbar, dass durch diese großzügige Unterstützung der Weg hin zur Eröffnung der neuen Gruppe mehr und mehr geebnet wird.

Vielen herzlichen Dank an den Rotary Club Wetzlar und alle Golferinnen und Golfer, die uns, mit ihrer Teilnahme, bei der Umsetzung solcher wichtiger Hilfsmaßnahmen unterstützen!

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E. V.,  
HANAU UND WETZLAR



Unsere MFT-Freizeit  
in Büdingen



# Schönes hat Vorrang!



Endlich war es wieder so weit:  
Unsere Multifamilientherapie-Freizeit stand an!

Dieses Mal ging es in das nicht weit entfernte, aber wunderschöne Büdingen. Die Jahreszeit Anfang Juni war perfekt gewählt und die Erwartungen waren groß. Immerhin handelt es sich um die erste voll vegetarische Jugendherberge Deutschlands. Insgesamt waren acht Familien mit knapp 30 Personen angemeldet. Hinzu kam das Team der Tagesgruppe. Freitags war Anreisetag mit eigenem Auto oder den Bussen der Tagesgruppe, egal wie – alle waren bis obenhin vollbeladen. Nach entspanntem Ankommen, dem Beziehen der Zimmer und einem leckeren vegetarischen Abendessen ging es vor dem Feierabend noch schnell in eine Arbeitseinheit. Wer ist wie angekommen, welche Erwartungen gibt es an das Wochenende und wie möchte man miteinander umgehen? Diese Fragen wurden in einem spielerischen Rahmen besprochen.

Am Samstagmorgen ging es direkt nach dem Frühstück los. Die Familien hatten die Aufgabe, sich zu modellieren und sich selbst später in eine eigens gestaltete Familienbeziehungslandkarte zu setzen. Dies war für einige Familien gar nicht so einfach, Spaß und Neugier hatten aber alle. Im Anschluss ging es in eine kurze Auswertungsrunde. Die Familienbeziehungslandkarten wurden fotografiert und werden künftig in den Elterngesprächen im Rahmen der Tagesgruppenarbeit eingesetzt. Nach dem Mittagessen gab es eine familienaktivierende Zeit, in der sich die Eltern mit ihren Kindern beschäftigten. Highlight war am Nachmittag eine historische Stadtführung durch Büdingen, an der alle mit großem Interesse teilnahmen.

Besonders beeindruckend waren die alten und bewohnten Häuser sowie die Wehranlagen, die uns an diesem heißen Tag die nötige Abkühlung verschafften. Nach dieser anstrengenden Aktivität verbrachten die Familien gemeinsame Zeit miteinander und genossen das leckere Büdinger Eis. Am Abend wurde der gemeinsame Tag noch einmal bei einem Picknick besprochen, bevor die Eltern die gemeinsamen Gespräche und die Kinder das weitläufige Gelände für sich genießen konnten.

Und schon war der Sonntag, der Abreisetag da. Es gab ein gemeinsames Frühstück, bevor die Zimmer geräumt werden mussten. Als letzte Aktion stand ein MFT-Familienabschied an. Familie S. verließ uns nach knapp zweijähriger erfolgreicher Arbeit. J. und seine Mutter gestalteten für die anderen Familien eine Collage mit ihren Erfolgen in ihrer Tagesgruppenzeit. Die verbleibenden Familien übergaben einen bunt gebastelten Blumenstrauß mit gemeinsamen Erlebnissen und Erinnerungen an Familie S. mit guten Wünschen für die Zukunft. Zum Abschluss machten einige Familien noch einen Abstecher in den Wildpark oder die wunderschöne Altstadt von Büdingen, bevor alle ihren Heimweg mit einem lachenden und einem weinenden Auge antraten. Aber keine Angst – das nächste MFT-Wochenende ist bereits gebucht!

**Sebastian Prager,**  
GRUPPENLEITUNG TAGESGRUPPE,  
ASK HANAU

Fünf Familienklassen  
erhalten Förderung

## Stiftung der Sparkasse Dillenburg unterstützt Familienklassen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis



Lange mussten Kinder und Eltern darauf warten – nun ist die Familienklasse endlich wieder zurück an den Grundschulen. Rückblickend ist es wirklich mehr als beeindruckend, wie alle Beteiligten, Kooperationspartner und Förderer – den Widerständen zum Trotz – an der erfolgreichen Umsetzung der Familienklassen mitgewirkt haben. Die Familienklassen haben wieder einmal mehr gezeigt, dass sie ein flexibles Unterstützungsangebot für Familien darstellen, um einen regelmäßigen Austausch zwischen Schulen und Familien stattfinden zu lassen.

Neben der erfolgreichen gemeinschaftlichen Arbeit der Kinder, Eltern und Pädagog\*innen ist es aber insbesondere unseren langjährigen Förderern zu verdanken, dass die Familienklassen in dieser Kontinuität an den Grundschulen

stattfinden können. Einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Angebotes im nördlichen Lahn-Dill-Kreis leistet die Stiftung der Sparkasse Dillenburg, die seit mehreren Jahren das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar finanziell bei der Umsetzung der Familienklassen an fünf Grundschulen mit einem Förderbetrag von 10.000,- Euro unterstützt. Eine der geförderten Schulen ist die Juliane-von-Stolberg-Schule in Dillenburg, die dieses Jahr das zehnjährige Bestehen der Familienklasse feiern konnte. Anlässlich der Feierlichkeiten wurde die Schule auch von dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes, Lothar Theis, besucht. Diesen sehr erfreulichen Rahmen nutzte Susanne Högler, um sich persönlich und im Namen aller Verantwortlichen des Kinderdorfes sowie stellvertretend für alle Eltern und Kinder der Juliane-von-Stolberg-Schule Dillenburg,

der Diesterwegschule Herborn, der Grundschule Haiger, der Rotebergschule Dillenburg und der Eschenburgschule Eibelshausen für diese so wichtige Förderung zu bedanken.

Die Beständigkeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die über Jahre gewachsen ist, stimmt uns zuversichtlich, dass auch in Zukunft immer wieder neue, kreative Lösungswege für kommende Herausforderungen gefunden werden können.

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E. V.,  
HANAU UND WETZLAR

# Vierbeiniger Besuch in der Inobhutnahme (IO)



## „Malou“ hat Geburtstag und wir backen Geschenke

In der IO Hanau leben nicht nur neun Kinder und Jugendliche für eine begrenzte Zeit – manchmal kommt auch Malou zu Besuch. Sie ist die Hündin von Karina und die vierbeinige gute Seele der IO.

Durch sie werden Spaziergänge plötzlich zum Abenteuer, die Lautstärke in der Gruppe wegen ihres Gehörs ruhiger und in angespannten Situationen kann es helfen, ihr flauschiges Fell zu streicheln. Auch werden fleißig Tricks mit ihr eingeübt. Manche/r Bewohner/in ist anfangs etwas ängstlich, aber die richtigen Tricks schaffen Vertrauen. Da Malou das Wasser liebt, ist es ein absolutes Highlight, wenn wir mit ihr an den Main laufen oder eine andere schöne Wasserstelle finden. Natürlich darf auch das Ballspielen nicht

fehlen und wir sind bei Suchspielen immer wieder überrascht, wie gut Malous Nase funktioniert und wie schnell sie ihre versteckten Spielzeuge wiederfindet. Von ihr nach der Schule in der Gruppe begrüßt zu werden, zaubert vielen ein Grinsen ins Gesicht. Vor Kurzem hatte Malou ihren zweiten Geburtstag und die Kinder und Jugendlichen haben sich etwas Tolles einfallen lassen: Es wurden Hundekexse gebacken. Im Anschluss durften sie verfüttert werden, was eine große Freude für alle Beteiligten war – in erster Linie natürlich für Malou!

Gerade in der unsicheren Zeit der Inobhutnahme bieten vierbeinige Gäste eine gern gesehene Abwechslung. Viele Kinder und Jugendliche erzählen von

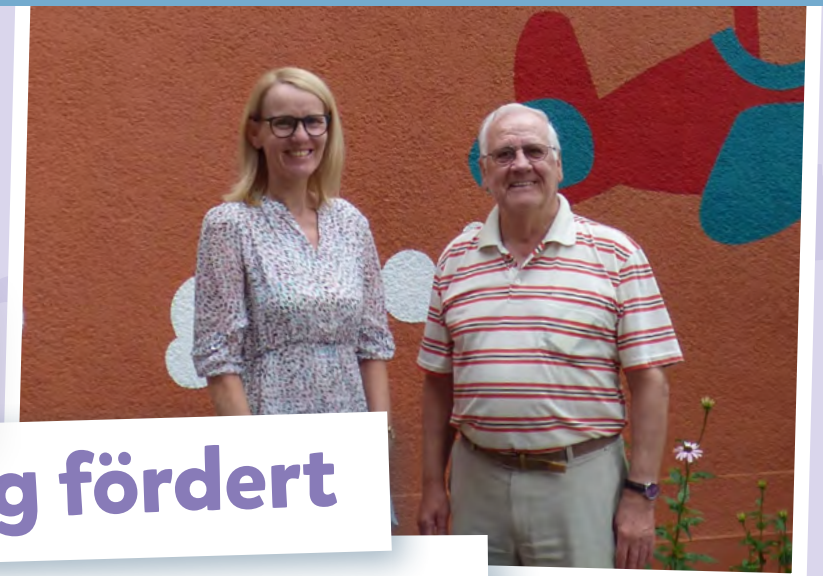
ihren Haustieren in ihren Herkunftsfamilien. Oftmals dürfen sie aufgrund der unklaren Situation ihre Haustiere vorübergehend nicht sehen.

Umso schöner ist die vierbeinige Ablenkung! Manchmal ist es auch so, dass Malou mit in schwierige Gespräche mit dem Jugendamt geht und Trost spendet. So gab es auch schon Gespräche, die vorwiegend auf dem Boden stattfanden – auf Augenhöhe eben. Manches Geheimnis kennt auch nur sie und das Beste daran ist: Sie verrät es nicht weiter!

**Karina Voss,**  
GRUPPENLEITUNG INOBHUTNAHME,  
ASK HANAU

**Jens Wüstenbecker  
zu Besuch im ASK**

## Neue Stiftung fördert das Kinderdorf



**Im Juni war es so weit – Susanne Högler, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., konnte Jens Wüstenbecker, Stiftungsgründer aus Aschaffenburg, im Hanauer Kinderdorf erstmals begrüßen.**

Dass Herr Wüstenbecker das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen liegt, wurde während des ausführlichen Informationsgesprächs schnell deutlich. Die von ihm und seiner Tochter im Januar gegründete Wüstenbecker Stiftung gemeinnützige GmbH unterstützt in diesem Sinne insgesamt vier Institutionen, die sich um das Wohl junger Menschen kümmern. Darunter auch den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., von dem sich Herr Wüstenbecker sehr beeindruckt zeigte. „[Es] liegen uns vor allem die

Förderung junger Menschen und die Durchführung von Umweltprojekten am Herzen“, ist auf der Internetseite der Stiftung zu lesen. Somit haben Katja und Vater Jens Wüstenbecker im Jahr 2021 die Entscheidung getroffen, neben anderen Einrichtungen auch das Hanauer Kinderdorf zu unterstützen. Susanne Högler freute sich natürlich sehr über die erste Zuwendung aus der Stiftung. So kamen dem ASK 10.000,- Euro zur Förderung verschiedener Projekte zugute. Ein nicht selbstverständlicher Spendenbetrag, wie sie betonte. Während des Besuchs Herr Wüstenbeckers im Kinderdorf beschrieb sie ausführlich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und zählte eine Reihe von Projekten auf, die nur mit Spendenmitteln zu finanzieren sind. Ergänzend hierzu berichtete Gruppenleiterin Karina Voss aus dem

Alltagsleben in der Inobhutnahmegruppe des ASK. Persönlichkeitsfördernde Freizeitangebote zählen genauso dazu wie die Erweiterung des Platzangebots sowie die Anschubfinanzierung pädagogischer Konzepte.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass es Menschen wie Sie an der Seite dieser jungen Menschen gibt“, bedankte sich Frau Högler aufrichtig bei Jens Wüstenbecker, der sich überzeugt vom ASK und in seiner Wahl bestätigt zeigte. Er bedankte sich für den herzlichen Empfang und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

**Matthias Stephan,**  
MITGLIEDER- UND  
SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU





# Mit dem Fahrrad nach Marburg

Ein tolles Sommerabenteuer mitten in Hessen

Das Fahrradfahren hat mir großen Spaß gemacht. Ich fand es gut, am Dutenhofener See zu spielen, in Marburg Tretboot zu fahren und auf die Burg zu gehen.

Thalia

Ich fand das Fahrradfahren, Marburg, die beiden Seen, die Badenurg und das Beisammensein schön.

Felix

Im Juli ist die Wohngruppe Haus F zu einer Fahrradtour von Wetzlar nach Marburg gestartet. Mitgefahren sind Thalia, Leyla, Felix, Luca, Marie, Lara, Laila und die Betreuer Miriam und Cito. Zuerst übernachteten wir auf dem Campingplatz des Dutenhofener Sees. Dort haben wir unsere Zelte aufgeschlagen und das Urlaubsfeeling des Sandstrandes genossen. Immer vor Abfahrt wurde die Reihenfolge festgelegt, in der wir gefahren sind. Thalia, die Jüngste, führte die erste Etappe an, da sie schon einige Male mit zu einem Tagesausflug an den Dutenhofener See gefahren ist und daher den Weg kannte. Am nächsten Tag ging es weiter zum Wismarer See. Das Zeltaufschlagen hat da schon viel schneller geklappt. Alle Kinder packten mit an, da der See mit seiner vielversprechenden Abkühlung schon wartete. Ganz nach dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“. Nach ausgiebigem Baden machten wir uns frisch und schick für unseren Besuch im Restaurant „Badenburg“. Ein schöner Fahrradweg an der Lahn führte uns zu der alten Burg. Eine Überraschung wartete dort auf die Kinder. Irene, unsere Hauswirtschafterin, war unserer Einladung zum Essen gefolgt. Alle Kinder haben sich sehr gefreut.

Am nächsten Morgen haben wir die letzte Etappe nach Marburg angetreten. Dieser Teil war mit 27 km das längste Stück der Tour. Es war schon am Vormittag sehr heiß, so mussten

wir viele Pausen machen und unseren Getränkervorrat öfters auffüllen. In Roth haben wir einen längeren Aufenthalt an der Lahn gemacht, um uns am Fluss abzukühlen. Kurze Regenschauer erfrischten uns. In Marburg angekommen, waren alle sehr müde und kaputt von der langen Fahrt. Die Tage in Marburg verbrachten wir mit Tretbootfahren, Schwimmen und Spielen. Eine besonders schöne Begegnung hatten wir auf dem Weg hoch zum Schloss, da eines der Kinder an einer schönen großen alten Tür klopfte, vor der wir ein Foto machen wollten. Und wer anklopft, dem wird bekanntlich aufgetan. Ein Mitarbeiter des Rathauses öffnete uns die große Tür und erklärte uns die Geschichte hinter diesen alten Gemäuern. Damals war unter dem Rathaus die Feuerwehr, welche noch Pferdewagen hatte. Die Pferdetränken waren noch erkennbar. Es war wirklich eine schöne Fahrradtour. Wir sind sehr stolz auf unsere Kids, die diese 60 km mit Fahrradtaschen und schwerem Anhänger durchgehalten haben. Was für ein Abenteuer!

DIE KINDER UND BETREUER\*INNEN  
DER WOHNGRUPPE HAUS F,  
ASK WETZLAR

# Unser Albert-Schweitzer-Kinderdorf wird bunter

Das Heinemann-Kunstprojekt mit der Galerie am Dom und der Künstlerin Slava Seidel



Bei Heinemann Optik & Akustik steht das Miteinander im Mittelpunkt. Sich regional für benachteiligte Mitmenschen zu engagieren und aktiv Verantwortung zu übernehmen ist für Geschäftsführer Ralf Sandner ein wichtiges und zentrales Anliegen. Dabei schaut der gelernte Augenoptiker gerne über den Tellerrand hinaus – immer auf der Suche nach Ideen, die Gemeinschaft und Teilhabe in und um Wetzlar zu stärken. So unterstützte das Optik- und Akustikfachgeschäft unser Kinderdorf schon in der Vergangenheit, zum Beispiel mit der Teilnahme an einer Seh-Olympiade.

Sandners aktuelles Projekt geht Hand in Hand mit seiner zweiten Leidenschaft: der Kunst. Frei nach dem Motto „Kunst schafft neue Kunst“ entschied sich

der Optiker, mit dem Erlös einer von ihm initiierten Kunst-Versteigerung eines Werks von Devin Miles, „Racing Machine“, heimische Künstlerinnen und Künstler zu fördern. Doch damit nicht genug. Denn mithilfe dieser finanziellen Unterstützung sollen die Künstler\*innen wiederum die Möglichkeit erhalten, ihre Kunst öffentlich darstellen und mit anderen teilen zu können – in diesem Fall mit uns hier im Wetzlarer Kinderdorf. So beauftragte Heinemann Optik & Akustik – in Kooperation mit der Galerie am Dom – die Wetzlarer Künstlerin Slava Seidel mit der Verschönerung des Kinderdorfes. Ihr Auftrag: eine graue Wand auf dem ASK-Außengelände in bunte Kunst zu verwandeln und so mehr Farbe in das Leben der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen zu bringen.

Die mit dem Phönixpreis ausgezeichnete Künstlerin begibt sich bei diesem Projekt auch auf eine Reise in ihre eigene Kindheit. Die in der heutigen Ukraine geborene und seit 2000 in Deutschland lebende Künstlerin entstammt einer Künstlerfamilie, die sich auf das Bemalen großer Wände spezialisiert hatte. Umso schöner, dass sie nun selbst für die kreative Gestaltung einer Wand verantwortlich ist. Doch bevor geklebt, gepinselt und gemalt werden konnte, musste die Wand erst noch vorbereitet werden. Dank des Malerbetriebs von Georg Strack war im Handumdrehen ein geeigneter Untergrund geschaffen und

Slava Seidel konnte loslegen. Das geplante Kunstwerk begeistert durch seine klaren Formen, strahlenden Farben und nicht zuletzt die originellen Details, darunter auch eine



Holzdrehscheibe – gefertigt von Freitag Innenausbau. „Der bunte Eingang wird eine tolle Bereicherung für unser Kinderdorfgelände sein“, sagte Susanne Högler, die sich schon jetzt herzlich bei Ralf Sandner, Jacqueline Wood, Michael Marks von der Galerie am Dom, Georg Strack und Freitag Innenausbau, aber vor allem bei Slava Seidel für dieses außergewöhnliche Geschenk bedanken möchte. Wir sind glücklich, dass auch wir ein Teil dieser wunderbaren Charity-Aktion sein dürfen!

Susanne Högler,  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E. V.,  
HANAU UND WETZLAR

# Unser Ausflug in die Lochmühle

**Am 27. Mai 2022 haben wir mit der Familienklasse einen Ausflug in die Lochmühle unternommen. Wir hatten viel Spaß und einen richtig schönen Tag.**

Es ging am Morgen gleich spannend los. Wir sind mit dem Zug gefahren, manche von uns zum ersten Mal. Wie sieht es im Zug aus, können wir aus dem Fenster schauen, wie schnell fährt der Zug? Alles Fragen, auf die es eine Antwort zu finden galt. Zweimal mussten wir umsteigen, aber dann waren wir endlich da. Der Zug hielt direkt vor der Lochmühle.

Nachdem der Eintritt bezahlt war, konnten wir den Park mit all seinen Attraktionen nach Lust und Laune erkunden. Wir haben viel gemacht, sind

mit der Achterbahn gefahren, haben mit dem Traktor eine Runde gedreht, sind auf der Riesenrutsche gerutscht, konnten den Park von oben sehen, aus einem Hubschrauber, der nicht geflogen ist, sondern auf Schienen fuhr, und sind Kettenkarussell sowie Autoscooter gefahren. Außerdem waren wir im Streichelzoo und haben Ziegen gestreichelt. Auf dem ganzen Parkgelände konnten wir auch noch andere Tiere wie Hühner, Schafe, Gänse, Enten, Kaninchen, Kühe und Pferde bewundern. Besonderen Spaß hat es den meisten von uns gemacht, mit einem Boot von einer Höhe bis ins Wasser zu sausen. Mittags haben wir all unsere Aktivitäten unterbrochen und uns mit leckeren Chicken Nuggets, knusprigen Pommes oder Spaghetti mit Tomatensauce gestärkt.

Leider geht jeder schöne Tag auch einmal zu Ende und auch wir mussten irgendwann die Rückfahrt antreten. Zum Abschluss haben wir uns nach unserer Ankunft am Wetzlarer Bahnhof noch im Forum ein Eis geholt und sind gemeinsam nach Niedergirmes zurückgelaufen.

**Auf dem Weg zurück waren wir uns alle einig: Schön war's!**

**Isabelle Schmidt,**  
FÖRDERSCHULLEHRKRAFT  
FAMILIENKLASSE,  
ASK WETZLAR

# Große Spende der Town & Country Stiftung

## Sierra Massivhaus GmbH & Co. KG wieder zu Besuch im ASK

Wie im vergangenen Jahr durfte Matthias Stephan, Spenderbetreuer im Hanauer Kinderdorf, Frau Michaela Sierra Lois auch in diesem Jahr als Gast in den hiesigen Räumlichkeiten willkommen heißen. Als Botin der Town & Country Stiftung überbrachte sie eine Spende von 1.000,- Euro, die Herr Stephan dankbar in Empfang nahm. Die Spende entstand im Rahmen des 10. Town & Country Stiftungspreises 2022, der der Förderung benachteiligter Kinder dient. Das Geld wird das Kinderdorf in die hiesige musikalische Förderung investieren. So benötigt das derzeit laufende Gitarrenprojekt zwei halbakustische Gitarren, da die derzeit zur Verfügung stehenden Instrumente nicht nur ins Alter gekommen sind, sondern auch für das erarbeitete Repertoire der Truppe eher ungeeignet sind. So war dann auch die musikalische Förderung beim diesjährigen Besuch von Frau Sierra Lois Hauptthema des Gesprächs mit Herrn Stephan. Nicht nur die Musik im Allgemeinen, sondern ebenso Klangphänomene aller Art haben oft eine unerwartete Wirkung auf Kinder und Jugendliche,

die traumatische Erfahrungen gemacht haben. Die jungen Menschen erleben eine Welt, die ihnen Vertrauen vermittelt und es ihnen erlaubt, über ihre Erlebnisse zu erzählen. Dabei kommt der Spaß am Musizieren – insbesondere in Gruppen – nicht zu kurz. Nicht zuletzt stärken sie ihr Selbstbewusstsein in Form von Auftritten, die stets bestens honoriert werden.

Wir freuen uns natürlich sehr über die erneute Zuwendung der Town & Country Stiftung, die von Frau Sierra Lois vermittelt wurde. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass die musikalische Förderung im Hanauer Kinderdorf so effektiv unterstützt wurde. Wir bedanken uns sehr herzlich dafür und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit!

**Matthias Stephan,**  
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU



„Das Glück ist das einzige,  
das sich verdoppelt,  
wenn man es teilt.“

Albert Schweitzer

## Verschenken Sie zu Weihnachten ein Stück Glück für Kinder

Zu Weihnachten steht man oft vor der großen Frage: Was soll ich bloß schenken? Wie wäre es einmal mit einem ganz ausgefallenen Geschenk? Verschenken Sie doch in diesem Jahr mit einem einmaligen Geldbetrag oder sogar einer Mitgliedschaft ein Stück Glück an Kinder und Jugendliche, die dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Doch auch Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, die Geburt eines Kindes ... es gibt viele schöne Anlässe, die Gründe zur Freude sind. Die Möglichkeiten, die eigene Freude zu teilen, sind vielfältig:

Sind Sie selbst Gastgeber, haben Sie die Möglichkeit, an Ihrer Feier eine Box aufzustellen und den so gesammelten Betrag zu spenden. Alternativ können Sie Ihre Gäste bereits in der Einladung um eine Spenden-Überweisung bitten. Vereinbaren Sie mit uns in diesem Fall ein Stichwort im Verwendungszweck, damit wir alle Zahlungseingänge zuordnen und eine Liste für Sie anlegen können. Ihre Gäste erhalten von uns einen Dank und eine Spendenbescheinigung, die sie steuerlich geltend machen können. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen vorab Materialien für Ihre Einladungen und Ihre Feier/Aktion wie z. B. Broschüren, Überweisungsträger oder eine Spendenbox.

Sind Sie selbst Gast oder möchten anderen Menschen eine Freude bereiten, so haben Sie auch gerade jetzt zu Weihnachten die Möglichkeit, eine Spende oder eine Mitgliedschaft zu verschenken: Gerne übersenden wir Ihnen ein entsprechendes Schriftstück, damit der/die Beschenkte von Ihrem außergewöhnlichen Präsent erfährt.

**Gern beraten wir Sie bei der  
Planung Ihrer Spendenaktion.**

**Frau Simone Scharfe**  
Tel.: 06441 7805-37  
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de

**Herr Matthias Stephan**  
Tel.: 06181 2706-9911  
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

# CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf  
Hessen e. V.



## Jahresprogramm 2023

Neue Impulse für das Jahr 2023

Wir wollen gemeinsam mit den Pädagog\*innen die turbulenten Zeiten des gesellschaftlichen Wandels bewältigen und haben uns für das Jahr 2023 eine bunte Mischung von Bildungsangeboten vorgenommen.

Es geht um nachhaltige Bildungsinhalte und um sich stetig verändernde Lebensumstände. Wir als Pädagog\*innen, Therapeut\*innen und Lebenswegbegleiter\*innen sind in der Verantwortung, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu begleiten. Ganz unabhängig von ihren Orientierungen und ihren

seelischen Rucksäcken. Um diese Rolle bestmöglich auszufüllen, bieten wir ein vollgepacktes Jahresprogramm mit

**altbewährten Themen wie**

- Bindungsbasierter Pädagogik
- Trauma-Pädagogik
- Multifamilientherapie
- Kinderschutzfachkraft

und

**neuen Impulsen wie**

- LGBTQ-Jugendliche
- Adoleszenz neu gedacht
- Psychische Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Eltern

Weitere Themen und Formate finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Homepage

[www.connect-fortbildung.de](http://www.connect-fortbildung.de)

**Wir freuen uns auf den intensiven  
Austausch und Aha-Momente bei  
CONNECT!**

**Heike Brose**  
Leiterin CONNECT  
E-Mail: h.brose@ask-hessen.de  
Tel.: 06181 2706-6612

# Kinderträume wahr gemacht



## Endlich wieder Entenrennen!

### Das Kinderdorf erhält 200 gespendete Lose für das 21. Wetzlarer Entenrennen.

Ein Stück Wetzlarer Tradition kehrt zurück auf die Lahn – so konnten am ersten Septemberwochenende wieder die vielen Besucher des Wetzlarer Brückenfestes das traditionelle Entenrennen im Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Wache 1 verfolgen. Nach der zweijährigen pandemiebedingten Pause freuen wir uns im Kinderdorf wirklich sehr, dass diese tolle Veranstaltung wieder stattfinden und auch unsere Kinder und Jugendlichen am Rennspektakel teilnehmen konnten. Wie auch schon in der Vergangenheit

haben Wetzlarer Betriebe und Unternehmen an uns gedacht und mit ihrer großen Losspende nicht nur das so traditionsträchtige Rennen und den dahinterstehenden guten Zweck unterstützt, sondern dazu noch allen Kindern und Jugendlichen im ASK sowie den ambulant betreuten Familien die Teilnahme am Rennen ermöglicht. In diesem Jahr wurden insgesamt 3.300 Enten an der Hausermühle ins Wasser gelassen. Unter den Gewinner-Enten, die am Ende als Erste die Ziellinie am Wasserkraftwerk auf Höhe der Lahninsel überquerten, befanden sich auch Enten

unserer ASK-Kinder. Das ASK bedankt sich herzlich bei der Firma Friedrich Kurz GmbH, bei Papier Ludwig Großhandels GmbH & Co KG, der Globus Apotheke und der Naunheimer Mühle für ihre tolle Unterstützung. Nach dem Rennen durften sich viele unserer Kinder und Jugendlichen über einen der tollen Preise freuen.

### Das ASK sagt Danke!

## Gemeinsam mehr für Kinder und Jugendliche erreichen

### GRASHÜPFER Stiftung ermöglicht Ausstattung von Kinderzimmern

Familien durch bestmögliche Informationen zu unterstützen und so wertvolle Familienzeit schaffen – das ist das Ziel des GRASHÜPFER Teams.

Die gleichnamige GRASHÜPFER Stiftung möchte durch kreative, lokale und regionale Projekte Menschen zum Mitmachen und Mithelfen animieren.

So wurden auch im vergangenen Jahr mit der zweiten Auflage des ‚Adventskalender deluxe‘ wieder Spendengelder gewonnen, die der Vorstand der Stiftung gezielt zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit einsetzen möchte. Auch wir im Kinderdorf Wetzlar konnten uns in diesem Jahr erneut über eine tolle Spende in Höhe von 1.500,- Euro freuen. Bei der gemeinsamen Spendenübergabe berichtete Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring, aus dem Kinderdorf und fand schnell Zustimmung zu dem Vorschlag, dass die diesjährige Summe für die Ausstattung neuer, dringend benötigter Kinderzimmer der hier aufgenommenen Kinder verwendet werden soll.

Wir danken Christian Kinner und seinem Team, die mit ihrem Engagement die Kinder und Jugendlichen hier und in ganz Hessen unterstützen.

Übrigens: Aufgrund des großen Erfolges und der guten Sache, die dahintersteckt, wird es auch in diesem Jahr eine Neuauflage des Adventskalenders geben.

Details dazu finden Sie unter:  
[www.grashuepfer-stiftung.de/  
adventskalender-deluxe/](http://www.grashuepfer-stiftung.de/adventskalender-deluxe/)



## Fachoberschüler\*innen der Käthe-Kollwitz-Schule unterstützen das ASK Wetzlar



„Fliegen lernen“ – unter diesem Motto kam der Abschlussjahrgang der Fachoberschule der Käthe-Kollwitz-Schule Wetzlar Anfang Juli in der Gnadenkirche Büblingshausen zu einem Abschlussgottesdienst zusammen. Gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Müller, ihren Lehrerinnen und Lehrern, Freunden und Familien blickten die Schülerinnen und Schüler auf die Stationen ihrer Schulzeit zurück und wagten einen Blick in die Zukunft.

Die Turbulenzen, die sie insbesondere während der durch Corona geprägten Zeit der Fachoberschule bewältigen mussten, konnten sie nicht von ihrem Ziel, dem Erwerb der Fachhochschulreife, abbringen. Doch damit nicht genug: Die Schülerinnen und Schüler kamen auf die Idee, die Kollekte des Gottesdienstes für einen

guten Zweck zu spenden. Die besondere Verbundenheit zum Kinderdorf ist dabei keinesfalls ein Zufall, denn Denise, eine der Absolventinnen und gleichzeitig Initiatorin und Organisatorin der Aktion, hat mehrere Jahre in einer unserer Familiengruppen und später in einer der Mädchenjugendwohngruppen gelebt. Gemeinsam mit der Abteilungsleiterin für die Fachoberschule, Dr. Doris Mück, dem Koordinator Fachoberschule, Michael Schulz, und Pfarrer Ulrich Müller übergab Denise die gesammelten Spenden an Simone Scharfe.

**Wir sagen von Herzen Danke und wünschen Denise und allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für die weitere Zukunft.**



Die Art und Weise, wie Lena über Kunst, gestalterische Energie und Kreativität spricht, lässt einen schnell merken, dass sie liebt, was sie tut, und es ihr großes Anliegen ist, andere Menschen auf eine kreative Reise mitzunehmen und sich für diejenigen einzusetzen, die einer besonderen Fürsorge bedürfen: unsere Kinder.

Eine Zuwendung in Höhe von 500,- Euro unterstützt uns in unserer Arbeit, die Kinder und Jugendlichen in ihrer (kreativen) Lebensgestaltung zu bestärken und zu fördern.

## Sommerausrüstung von der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau

Die Verantwortlichen der Ludwig-Geißler-Schule, eine gewerblich-technische und berufsbildende Schule in Hanau, überlegten sich anlässlich ihres Festjahres zum 150-jährigen Jubiläum etwas ganz Besonderes.

Um der Gesellschaft auch etwas zurückgeben zu können, so der Grundgedanke, haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 11 des Bildungsgangs zum Übergang in Ausbildung, BÜA, Strandstühle gebaut, von denen 20 für die Kinder und Jugendlichen des Hanauer Kinderdorfes gespendet wurden. Matthias Stephan vom Hanauer Kinderdorf besuchte anlässlich dieser Aktion die Schule und wurde dort von den Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrkräften herzlich empfangen. Stolz erklärten die Eleven den Werdegang eines Stuhles von der Planung bis zur perfekten Produktion mit hochmodernem Werkzeug und großen Maschinen.

Stephan zeigte sich sehr beeindruckt vom Ergebnis und erlebte dann noch eine Führung durch die neuen Werkstatt-räume der Schule, die sich auf höchstem technischem Stand befinden. Er konnte dann schon Probe sitzen, gemeinsam mit Christof Glaser, Schulleiter der LGS, der bei der Übergabe auch zugegen war.

Beide bedankten sich in ihren kurzen Ansprachen aufs Herzlichste bei den jungen Handwerkern für ihre tolle Leistung.

**Mit großer Freude und großen Augen nahmen die Kinderdorfbewohner und -bewohnerinnen die Stühle entgegen. „Wir können die alle auf die Freizeit in**

**den Ferien mitnehmen, so klein sind die!“, „Die sind ja super bequem“, sind nur zwei der spontanen Kommentare der Kinder und Jugendlichen.**



## Gestalte deine L(i)ebenszeit!



**Lena Webers Motto – treibende Kraft auch für den guten Zweck.**

Wer Lena Weber und ihre Kunst kennenlernen möchte, der besucht die freischaffende Künstlerin und Kreativbegleiterin am besten in ihrer „Wohlfühloase“ – ihrem Atelier L(i)ebenszeit am Braunfelser Marktplatz.



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

## Wir suchen Sie!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., eine pädagogisch-therapeutische Einrichtung der Jugendhilfe, sucht ab sofort

### Pädagogische Mitarbeiter (m/w/d)

für unsere Familiengruppen und Wohngruppen in **Wetzlar und Hanau** in **Teilzeit oder Vollzeit**.

Als Mitarbeiter\*in einer Familiengruppe unterstützen Sie die im Haus lebende Gruppenleitung, engagieren sich für eine komplexe Erziehungs- und Familienarbeit und leben mit den Kindern/Jugendlichen den Alltag. Sie übernehmen die Vertretung der Familiengruppenleitung bei Krankheit, Urlaub und ihren freien Tagen in Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen.

Als Mitarbeiter\*in einer Wohngruppe arbeiten Sie im Team im Schichtdienst an der positiven Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien.

### Gruppenleitung (m/w/d)

für unsere Familiengruppen und Wohngruppen in **Wetzlar und Hanau**.

Weitere Informationen und unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website unter:

<https://ask-hessen.de/ueber-uns/stellenanzeigen>



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2023



## Jubiläen

unserer Mitarbeiter\*innen

### HANAU:

10

Katja Eisert

20

Monika Merget

25

Reinhard Kern

30

Birgit Dehmer-Reinhard

### WETZLAR:

20

Kirsten Schmidt

30

Wolfram Herr

## Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

25

Peter und Karin Anhalt

40

Rudolf Völler

50

Bernd Kramer  
Heinz Drewniak

## Werden Sie Mitglied!

Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufträge von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen.

Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter [datenschutz@ask-hessen.de](mailto:datenschutz@ask-hessen.de). Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.



## Impressum

### Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-0  
Fax: 06181 2706-15  
E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

### Redaktion

Susanne Högler

### Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint ¼-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



GEPRÜFTE TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat



# Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

## Kontakt

### Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-9920  
Fax: 06181 2706-9830  
E-Mail: [spenden@ask-hessen.de](mailto:spenden@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

### ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 7805-0  
Fax: 06441 7805-33  
E-Mail: [info@ask-wetzlar.de](mailto:info@ask-wetzlar.de)

## Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00  
BIC: BFSWDE33MNZ

### ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-0  
Fax: 06181 2706-15  
E-Mail: [info@ask-hanau.de](mailto:info@ask-hanau.de)

## Ansprechpartner



**Hessen e. V.  
Kinderdorf Hanau & Wetzlar**  
Leitung Abteilung Öffentlichkeits-  
arbeit und Sponsoring

Susanne Högler  
Tel.: 06441 7805-30  
E-Mail: [s.hoegler@ask-wetzlar.de](mailto:s.hoegler@ask-wetzlar.de)



**Kinderdorf Wetzlar**  
Mitglieder- und Spenderbetreuung  
Simone Scharfe  
Tel.: 06441 7805-37  
E-Mail: [s.scharfe@ask-hessen.de](mailto:s.scharfe@ask-hessen.de)



**Kinderdorf Hanau**  
Mitglieder- und Spenderbetreuung  
Matthias Stephan  
Tel.: 06181 2706-9911  
E-Mail: [m.stephan@ask-hessen.de](mailto:m.stephan@ask-hessen.de)



**Albert-Schweitzer-Kinderdorf**  
Hessen e. V.